

Bützower Zeitung

SA/SO, 2./3. NOVEMBER 2019

VORMITTAG  10°

NACHMITTAG  13°

MORGEN  13°

SEITE 7



Darf ich mich kurz vorstellen?

Guten Morgen! Darf ich mich Ihnen kurz vorstellen? Ich bin hier die Neue. Hier, das heißt in der Lokalredaktion der SVZ. Das heißt aber auch in Bützow, Schwaan, im Landkreis Rostock, in all den Orte und Örtchen rund um die Warnowstadt. Als ich in meinem Freundeskreis erzählte, dass ich künftig in Bützow arbeiten würde, gab es zwei Reaktionen. Die ähnelten im Prinzip jenen, die ich erhielt, als ich vor etwa zwei Jahren berichtete, dass ich von Rostock nach Schwaan ziehen würde. Die eine Gruppe blickte mich erschrocken bis mitleidig an und fragte: „Und? Ist das für Dich okay?“ Den anderen erhellte ein Lächeln das Gesicht, bevor sie seufzten: „Schön, das wird Dir bestimmt gefallen.“ Ich halte es mit der letzteren Fraktion und freue mich riesig auf die Menschen, Themen und Geschichten. Denn eins habe ich schon mitbekommen: Die Menschen hier nehmen Anteil am Leben der anderen. Und das gefällt mir außerordentlich.



IHRE JULIANE HINZ

Zitat des Tages

„Vor Läusen und Flöhen konnten wir uns kaum noch retten.“

Maria Kleinbauer flüchtete 1945 mit ihrer Familie aus Ausig-Schreckenstein. **Seite 9**

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
038461 - 4 21 83 33

REDAKTION:
038461 - 4 21 81 64

PRIVATE ANZEIGEN:
038461 - 4 21 84 44

LESERSERVICE:
038461 - 4 21 83 33

Neues Heim für dreibeinige Hunde

Das Ehepaar Klein betreibt in Letschow einen Gnadenhof und freut sich über diese Vermittlung

Von Frank Liebetanz

LETSCHOW Von den Socken ist Christel Klein. Gerade hat das Telefon geklingelt. Der Anrufer hat angekündigt, dass er zwei behinderte Hunde vom Letschower Gnadenhof auf seinem Bauernhof aufnehmen will. Und nicht nur das. Er ist sich mit seiner Frau Bettina einig: Die beiden dreibeinigen Hunde Hala und Wilson sollen hier ihr neues Zuhause finden.

„Der erste Hund mit sechs Beinen“, scherzt der Landwirt aus der Gegend Kröpelins. Eigentlich wollte das Paar einen Tag zuvor nur einen Hund vom „Klein'er Gnadenhof“ zu sich holen. Aber nach dem Besuch in der Letschower Einrichtung war sich das Paar einig: Hala und Wilson ziehen gemeinsam um. Und zwar zu ihnen.

Die Husky-Dame Hala ist etwa 13 Jahre alt. Nach einem Unfall wurde ihr das linke Hinterbein abgenommen. Wilson fehlt nach einem Nervenabriss der rechte Vorderlauf. Der verschmuste Rüde ist etwa acht Jahre alt.

Nicht nur sie liegen auf dem gemütlichen XXL-Sofa im Wohnzimmer der Kleins. Zwischen die Besucher mogelt sich E.T., ein umgänglicher Rüde. Auch er hat inzwischen ein neues Herrchen. Verwandte des Landwirtes streicheln natürlich auch E.T. Eine Schwägerin des Landwirts ist mit ihren Kindern dabei, als er die Dreibeiner abholt.

Christel und Manfred Klein halten auf ihrem Grundstück am Rande Letschows Katzen und Hunde in Gruppen. Einige Fellnasen leben mit dem Ehepaar sogar im Wohnzimmer, das mit einem Kindergatter vom Rest



Gassi gehen mit Hala und Wilson: Christel Klein hat die beiden Hunde an Mike Schwing vermittelt.

FOTO: FRANK LIEBETANZ

des Hauses getrennt ist. „Die Hunde sollen mit uns im Wohnzimmer ihren Lebensabend verbringen“, erklärt Manfred Klein. Der 66-Jährige ist Finanzberater, seine Frau arbeitet in der Justiz.

Ehrenamtlich sind die beiden von Montag bis Sonntag für Samtpfoten und Fellnasen da. Wenn ein Besuch in der Tierklinik anliegt, natürlich auch nachts. Das ist bei Hala und Wilson nicht zu erwarten. Der neue Besitzer weiß aber bereits, worauf er sich bei älteren Hunden einstellen muss, denn er hat einige Male Hunde aus dem Tierheim aufgenommen.

„Ich bevorzuge diese armen Seelen“, sagt er. Allerdings müssten sie mit Katzen und Urlaubern klar kommen und sich abrufen lassen. Bei Hala und Wilson ist das kein Problem. „Sie gewöhnen sich immer an Menschen“, sagt Christel Klein. Sie begleitet noch einmal das neue Herrchen mit seinem Familienzuwachs beim Gassigehen. Dann ist es Zeit, Abschied zu nehmen. „Dort haben die Hunde mehr Zuwendung als bei uns“, sagt die Letschowerin. Aber die Mienen der Gnadenhof-Betreiber zeigen: Hala und Wilson sind ihnen ans Herz gewachsen.

HINTERGRUND

„Klein'er Gnadenhof“

Der Gnadenhof in Letschow nimmt keine Privattiere auf. Der eingetragene Verein „Klein'er Gnadenhof“, dessen Vorsitzende Christel Klein ist, besteht aus etwa 80 Tierfreunden bundesweit. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, „Hunden und Katzen, die in Tierheimen leben und keine Chance auf Vermittlung haben, auf unserem Gnadenhof ein Zuhause zu geben beziehungsweise vermittelbar zu machen. Gern unterstützen wir Tierhalter mit Rat und Tat, doch die Verantwortung nehmen wir ihnen nicht ab“, heißt es auf der Homepage www.klein-gnadenhof.de.

Zurzeit leben mehr als 30 Katzen und 14 Hunde auf dem Gnadenhof. Christel und Manfred Klein haben sich früher fürs Tierheim Schlage engagiert. Dann gründeten sie ihren Gnadenhof. Dort geben sie Hunden und Katzen ein liebevolles Zuhause, ferner gibt es Paten und Gassigänger. Die Tiere können in Letschow ihren wohl verdienten Lebensabend in Geborgenheit und wie in einer richtigen Familie genießen. Der Verein hat inzwischen fast 400 so gut wie nicht vermittelbare Hunde an Tierfreunde abgegeben.

Spülung wieder top

Probleme im Bad der Bastubbes sind behoben



DER HEISSE DRAHT
Was unseren Lesern am Herzen liegt

BÜTZOW „Wir haben wieder richtiges Wasser“, freut sich Siegrid Bastubbe am SVZ-Telefon. Mitarbeiter vom Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Güstrow-Bützow-Sternberg seien vor Ort gewesen und hätten den Hausanschluss erneuert. „Der Wasseranschluss wurde repariert“, sagt die Bützowerin. Seit 1968 wohnt sie in der

Kühlungsborner Straße in einer Wohnung der Bützower Wohnungsgesellschaft, kurz Büwo.

Das Glück der Bastubbes trübte die Tatsache, dass im Bad kaum Wasserdruck vorherrschte. Das Spülen war schier unmöglich, wie wir vor rund drei Wochen berichteten. Es stand sogar ein Eimer zum Nachkippen parat, berichtete Siegrid Bastubbe. Es entwickelte sich ein Hin und Her darüber, ob der von den Bastubbes nach der Wende eingebaute Druckspüler an

der Misere Schuld war oder nicht. Die Frage ist nun nicht mehr wichtig, denn das Problem wurde fachmännisch und im Auftrag der Büwo behoben.

Über diese Entwicklung wollte Siegrid Bastubbe nun informieren, „ich will ja nicht nur meckern“. Zufriedenheit auch bei Büwo-Geschäftsführerin Monika Gräning, dass das Thema nun zu den Akten gelegt werden kann. „Wir freuen uns, dass das Problem gelöst ist.“

jchr

Polizeireport

Haustür in Langestraße eingetreten

BÜTZOW Und wieder eine Sachbeschädigung in Bützow. Nachdem zwischen Dienstag und Mittwoch ein Unbekannter die Beifahrertür eines Autos zerkratzt hatte, wurde gestern gegen 11.45 Uhr eine Wohnungstür in der Langestraße beschädigt. Offenbar trat diese ein bislang Unbekannter mutwillig ein. Der Sachschaden belaufe sich auf rund 500 Euro, heißt es von der Polizei.

Verkehrsunfall ohne Verletzte in Steinhagen

BÜTZOW Manchmal genügt ein Moment der Unaufmerksamkeit und es knallt. So auch gestern gegen 12.20 Uhr in Steinhagen. Dort ereignete sich ein Verkehrsunfall.

Dieser kam zustande, weil einer der beiden Autofahrer unaufmerksam war und die Vorfahrt missachtete. Verletzt wurde keiner der Insassen. Aber beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Schaden: 5000 Euro.